



Freuten sich über die ausgezeichneten Arbeiten: (von links) Ausbilder Franz Schmid, die Prämierten Peter Heigl, Dennis Alexander Walch und Julian Fronk sowie der stellvertretende Geschäftsbereichsleiter Heiko Kübler. Foto: Lexhallier

Das beste Meisterstück machte ein Aichacher

Bei Meisterkurs des Maler- und Lackiererhandwerks wir Dennis Alexander Walch Erster.

Landkreis Aichach-Friedberg Vor 20 Jahren fand der erste Meisterkurs des Maler- und Lackiererhandwerks an der Handwerkskammer (HWK) für Schwaben statt. Seitdem qualifizierten sich jedes Jahr junge Menschen für den begehrten Titel.

Vor kurzem durften nun die Teilnehmer des aktuellen Kurses ihre Meisterstücke in einer Ausstellung im Atrium der Handwerkskammer präsentieren. Die drei besten wurden prämiert. Auf

Platz eins kam das Meisterstück von Dennis Alexander Walch aus Aichach.

„Es war ein sehr knappes Ergebnis, manchmal ging es nur um Nuancen“, beschrieb Heiko Kübler, stellvertretender Geschäftsereichsleiter Bildung und Personal der HWK Schwaben, die schwierige Entscheidungsfindung des Prüfungsausschusses. Er lobte die hohe Qualität der Arbeiten und den Willen, durchzuhalten. „Die Kojen, die Sie gestaltet haben, be-

weisen eindrucksvoll, dass Sie weit mehr können, als Wände streichen“, sagte er anerkennend. Mittels begehbarer Kleinräume stellten die Meisterschüler ihre Konzepte für eine Raumgestaltung vor. So konnten die Besucher die eindrucksvollen Spachtel- und Lackiertechniken sowie Wandverkleidungen mit farblich abgestimmten Tapetenmotiven bewundern.

Das beste Meisterstück lieferte nach Meinung des Prüfungsaus-

schusses Dennis Alexander Walch aus Aichach ab, der auf Platz eins kam, gefolgt von Peter Heigl aus Weil und Julian Fronk aus Herbrechtingen. Die drei erhielten Urkunden und wertvolle Sachpreise. Glückwünsche kamen zudem vom Landesinnungsmeister Dominik Haneberg (Maler-Innung Oberallgäu), vom stellvertretenden Bezirksinnungsmeister Werner Rauch sowie vom Obermeister der Innung Günzburg Neu-Ulm, Michael Leitmaier. *Sascha Schneider*

Wastl Kocher wird zum 80. mit einer Kutschfahrt überrascht

Der Gebenhofener ist Vereinsmensch, weit und breit bekannt, und pflegt besondere Freundschaft.

Affing-Gebenhofen Es ist zwar ein „Zuagroaster“, doch in Gebenhofen (Gemeinde Affing) und Umgebung kennt ihn fast jeder. Die Rede ist von Sebastian Kocher (Kocher-Wastl), der seinen 80. Geburtstag feiern konnte. Diesen Ehrentag wird der umtriebige Wastl wohl nicht so schnell vergessen, wurde er doch als Überraschung von einem echten Baron und mit der Kutsche abgeholt. Vorne auf dem Kutschbock Michael Holzapfel mit Enkelin Carolin, die seit Kurzem stolze Besitzerin des Kutschführerscheins ist. In der Kutsche saß schon ein besonderer Gratulant: Federico Freiherr von Beck-Peccoz von der Brauerei Kühbach, seit Jahren einer der besten Freunde vom Kocher-Wastl.

Die beiden verbindet eine mehrere Jahrzehnte andauernde Freundschaft, die bis heute gepflegt wird. Nicht zuletzt auch durch das jahrzehntelange Ehrenamt von Kocher in mehreren Vereinen in Gebenhofen, speziell bei der Freiwilligen Feuerwehr. Dort ist der Wastl schon seit 1970 Mitglied, war dort Gruppenführer, Beisitzer, ab 1985 zweiter Kommandant, ab 1991 zehn Jahre lang Kommandant. Er krönte sein Engagement für die Feuerwehr dann mit dem Amt des Vorsitzenden, das er von 2001 bis 2013, also zwölf Jahre lang inne hatte. 2014 wurde Sebastian Kocher zum Ehrenvorstand ernannt und in diesem Ehrenamt ist er bis heute noch unentbehrlich, wenn mit seinem Freund, dem Ba-

ron, die Verhandlungen zur Bierlieferung für den Kameradschaftsabend der Feuerwehr ansteht. Ein weiteres, wohl seltenes Ehrenamt, hat Sebastian Kocher auch bei der DJK Gebenhofen inne. Seit 50 Jahren ist er dort Platzkassier, zudem ist er Mitglied beim Krieger- und Soldatenverein und dort auch Kassenprüfer. Er liebt die Geselligkeit und vor allem die Vereine. Auch beim Singen und Musizieren im Sportheim ist der Jubilar fast immer dabei, denn die Musik ist ein Teil seines Lebens. Er war früher selbst Musikant bei der Stadtkapelle Wemding, wo er das Waldhorn gespielt hat.

Kocher ist gebürtig in Otting im Ries und seine große Liebe fand er 1969 mit Barbara Hiermüller, als er

beruflich bei einem Straßenbau-trupp in der Region im Einsatz war. Schon 1970 wurde in Gebenhofen ein Haus gebaut und geheiratet, aus der Ehe ging eine Tochter hervor und besonders am Herzen liegen dem Jubilar die Enkel Michael und Stefanie. Sebastian Kocher musste aber auch Schicksalsschläge hinnehmen. Einer davon im Mai 2015, als der bis heute unvergessene Tornado auch das Haus mit den Gebäuden stark zerstört hatte. Mit der Familie wurde angepackt und wieder aufgebaut. Der nächste Tiefpunkt war der plötzliche Tod seiner Frau Barbara, die 2024 an Corona gestorben ist. Seitdem kümmern sich Tochter Barbara um Ehemann Michael rührend um ihren Wastl. *Josef Abt*



Besondere Ehre wurde Sebastian (Wastl) Kocher (Dritter von links) zuteil, als er zu seinem 80. Geburtstag mit der Kutsche und mit seinem besten Freund von der Brauerei Kühbach, Federico Freiherr von Beck-Peccoz (rechts daneben), abgeholt wurde. Links vom Jubilar Enkel Michael mit Partnerin. Rechts neben dem Baron ist Barbara, die Tochter des Jubilars, mit Ehemann Michael und dessen Mutter Maria Schlecht zu sehen. Foto: Josef Abt



Der neue Vorstand (von links): Günter Luderschmid, Harald Horn, Monika Sailer, Wolfgang Pflantz, Karl Ketterl, Teresa Eberle, Gerda Szabo, Eveline Striebel, Anna Mack-Bante, es fehlt Peggy Grünewald. Foto: Kammerchor Friedberg

Ein Chor mit Tradition und neuem Schwung

Wahl der neuen Vorstandschaft bei der Mitgliederversammlung des Kammerchors Friedberg.

Friedberg Die Wahl der neuen Vorstandschaft des Kammerchores Friedberg e.V. war zwar zentraler Punkt der turnusgemäßen Mitgliederversammlung, die Zusammenkunft spiegelte aber auch das Motto des Chores wider: Tradition bewahren - offen für Neues - mit Elan in die Zukunft. Das Repertoire des Kammerchores unter Chorleiter Herbert Deininger hat sich gewandelt und erweitert, das zeigte der Blick zurück von Vorstandsmitglied Monika Sailer. Der

musikalische Bilderbogen, den der Chor in den vergangenen 12 Monaten geboten hatte, begann im Herbst letzten Jahres mit der Präsentation populärer Lieder von Michael Jackson, Leonard Cohen und John Miles im Stil eines Flashmobs, führte zu Weihnachtsliedern aus aller Welt in der „Nacht der Sterne“ im Friedberger Advent und mündete schließlich nach monatelangen Proben zum Highlight des Jahres - „Carmina Burana“ von Carl Orff, einer Aufführung zum

Jubiläum des Augsburger Sängerkreises. Ein anspruchsvolles Werk und ein großartiger Erfolg für den Chor, zusammen mit Chören der Region und der 3 BA Brassband Friedberg. Die Mühe hatte sich gelohnt, der Chor war glücklich und die Zuhörer begeistert. Nun geht der Blick nach vorn. An neuen Liedern wird gefeilt, im nächsten Jahr wird es wieder Aufführungen zusammen mit Apotheker Dr. Hannes Proeller beim Altstadtfest geben und gute Laune

ist dabei für alle Besucher garantiert. Die Organisation des Kammerchores steht auf zeitgemäßen Fundamenten. Eine umfassende Software, betreut von Wolfgang Pflantz, unterstützt das Miteinander und ist offen für Interessierte, eine Werbeaktion brachte 13 neue Stimmen und dank der in die Vereinsführung gewählten neuen Mitglieder Teresa Eberle und Eveline Striebel gibt es attraktive Auftritte und Infos des Chores in Facebook und Instagram. *Harald Horn*

Der Sommer hält Einzug

Bläserklassen und Schulblasorchester der Realschule geben Konzert.

Friedberg Die Ensembles der Konradin-Realschule und ihre Lehrkräfte gaben beim Konzert ihr Bestes, um die Jahreszeit mit musikalischen Mitteln in die bunt dekorierte Schulaula zu holen. Den Anfang machte die Bläserklasse 5e unter der Leitung von Oliver Limmer. Die 17 jungen Musikerinnen und Musiker, die seit vergangemem September ihre Instrumente lernen, wussten mit ersten mehrstimmigen Stücken wie „Get that Jazz“ und „Old Mac Donald

had a band“ zu überzeugen. Während die Bläser mit ausgesprochen guter Klangqualität und konzentriertem Zusammenspiel im wahren Sinne des Wortes aufhorchen ließen, moderierten ihre Klassenkameraden Nina und Jonas und auf erfrischende Art die Musikbeiträge an.

Im Anschluss enterte die Bläserklasse 6e die Bühne und brachte mit ihrem Klassenleiter Andreas Bolleiningger am Dirigentenpult und „Surfin' USA“ von den Beach Boys gleich

die Sonne in die Aula. Im Anschluss wurde das Publikum mit vier Stücken ins Weltall entführt, wo es auf den „Jupiter“ von Gustav Holst und Luke Skywalker aus „Star Wars“ traf. Besonders viel Applaus erhielt Bolleiningers Eigenkomposition „Vorfahrt auf der Milstraße“, welche mit Percussion-Effekten, Lautmalerei und Improvisation zu überzeugen wusste. Das große Schulblasorchester füllte nach der Pause mit 46 Mitgliedern die Bühne bis auf den letzten Winkel und auch die Schulaula mit mitreißenden Klängen. Auf beachtlichem Niveau wurden bei „Mozart“ drei berühmte Melodien des Genies und mit „Hatikvah“ Klezmer-Klänge auf tanzenden Noten dargeboten. „Mambo Cubano“ verbreitete karibische Gefühle und bei „I want it that way“ jubelte das Auditorium. Zur verdienten Zugabe gesellten sich noch musizierende Lehrkräfte und die sichtlich stolze Schulleiterin Daniela Walther mit ihrer Klarinette. *Tanja Heim*



Oliver Limmer mit seiner Bläserklasse. Foto: Andreas Bolleiningger



Vernissage der P-Seminare Kunst (Design) und Chemie (Upcycling) am Gymnasium Friedberg Das Kunstseminar zeigte Fotografien, Skizzen, dreidimensionale Modelle aus verschiedensten Materialien sowie ein Video zu Gebrauchsgegenständen wie Stühlen, Sportschuhen, Brillen, Kugelschreibern und Wasserflaschen. In den Arbeiten zeigte sich die intensive Auseinandersetzung mit den Fragestellungen der Produktgestaltung. Das Chemieseminar, welches sich mit dem Thema Upcycling beschäftigte, gab in einer informativen Ausstellung Einblicke in die Herstellung und Veredlung von Denim-Stoffen, zeigte Aspekte der Modegeschichte und ging auf wirtschaftliche, gesundheitliche, soziale sowie Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Fast-Fashion-Industrie ein. Darüber hinaus zeigten sie ihre eigenen Nähstücke aus getragener, abgelegter Kleidung. Die P-Seminare Kunst und Chemie am Gymnasium Friedberg stellten sich hier zum Gruppenbild. Text: Brigitte Kinski/Fotos: Ute Multrus

Sie haben das Wort!

Auf dieser Seite ist Platz für Artikel und Fotos von Vereinen, Schulen sowie anderen Gruppierungen und Einrichtungen aus dem Landkreis Aichach-Friedberg. Sie haben so die Möglichkeit, einen Teil der Zeitung mitzugestalten und sich dazu öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

Wenn Sie etwas Inhaltliches beisteuern wollen, dann laden Sie Ihren Text und ggf. Bilder über unser Portal unter www.azol.de/upload hoch.

Unsere Redaktion prüft, was veröffentlicht werden kann, nimmt aber keine redaktionellen Veränderungen vor. Mit diesem Angebot wollen wir unsere regionale Verankerung ausweiten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten!